

Theorie: Genderkonstruktionen im Filmbild (gLV)

Film & Gender: Die Auseinandersetzung mit Filmen, vor dem Hintergrund aktueller Genderfragen wird verbunden mit einer theoretischen Einführung in Gender & Film Theorien. In ästhetischen Filmanalysen wird das Bewusstsein und die Sensibilisierung für Genderdarstellungen im Film geschärft.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Film > Bachelor Film > Projektstudium > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Master allgemein

Nummer und Typ	BFI-BFI-THp-01.MFI.19F.003 / Moduldurchführung
Modul	Theorie BFI, 1 Credit
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Bernadette Kolonko
Anzahl Teilnehmende	maximal 100
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Bachelor Film / Studierende ab 3. Semester (Wahl) Master Film / alle (Wahl) Studierende ZHdK / alle (Wahl, geöffnete Lehrveranstaltung, gLV)
Lernziele / Kompetenzen	- Einführung in die ästhetische Filmanalyse in Bezug auf genderspezifische Fragestellungen, anhand zentraler Positionen feministischer Filmtheorie, Gender Studies und Queer Theory. - Entwicklung eines Bewusstseins für filmische Konstruktionen des Geschlechtlichen und die Darstellung von Körper im Filmbild. - Förderung des Diskurses über den Zusammenhang von Medien und Gender in der filmhistorischen Entwicklung.
Inhalte	Im Seminar werden Geschlechterdarstellungen im Kino anhand von sechs Filmbeispielen untersucht, angefangen bei der Androgynität Marlene Dietrichs, über das feministische Kino der 70er Jahre bis hin zum zeitgenössischen Film und einem abschließenden Beispiel, in dem normierte Geschlechtsidentität völlig aufgelöst wird. Blickstrukturen und alle Elemente, die das Bild ästhetisch modellieren und die Konstruktionen von Frau* und Mann* formen werden dabei analysiert: Inszenierung, Schauspiel, Dramaturgie, Kamera, Kostüm, Szenenbild, Montage, Sound,... Gemeinsam wird befragt und reflektiert, wie die Filme bestimmte Wahrnehmungen und Vorstellungen von Gender hervorbringen und in welchen Kontexten (ästhetisch, gesellschaftlich, historisch, psychologisch) sich unser Denken und Fühlen hierbei bewegt. In der Analyse und Reflektion soll weiterführend immer auch Raum bleiben über ästhetische Strategien in der eigenen künstlerischen Arbeit nachzudenken, bezüglich Frauen*- und Männer*bilder und der Auflösung von Stereotypen.
Bibliographie / Literatur	- Margreth Lünenborg / Tanja Maier: Gender Media Studies - Eine Einführung, Konstanz München 2013 - Kathrin Peters, Andrea Seier (Hg.): Gender & Medien Reader, Zürich Berlin 2016

Detaillierte Film- und Literaturliste wird Seminarteilnehmer*innen rechtzeitig vor

	Seminarbeginn per Mail mitgeteilt.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Präsenz, aktive Teilnahme
Termine	04.03. / 11.03. / 18.03. / 25.03. / 01.04. / 15.04.2019
Dauer	6 Montag-Morgen, jeweils 09.15 – 12.15 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Anmeldung: - für FFI-Studierende mittels ClickEnroll - für alle anderen Studierenden mit Email an carmen.pfammatter@zhdk.ch